

**Bürgerstiftung**

## **Weiterbildung für Ehrenamtliche**

**VON MICHAEL GRABENSTRÖER**

Soll ehrenamtliche Arbeit erfolgreich sein, braucht es mehr als nur Engagement, also den Einsatz und guten Willen der ehrenamtlich Aktiven: Sie müssen auch qualifiziert und weitergebildet werden. In Feldern, in denen Ehrenamtliche das für nötig halten, will nun die Bürgerstiftung Wiesbaden einspringen und ein "BürgerKolleg" starten. Marie-Luise Stoll-Steffan, stellvertretende Vorsitzende der Wiesbaden Stiftung, sieht darin die Möglichkeit, zielgruppenorientiert Ehrenamtlichen zu helfen. Das Kollegprogramm könne sich dann den Bedürfnissen von 16-jährigen Jugendleitern ebenso anpassen, wie den Interessen von Vereinsvorständen oder Aktiven aus Seniorenvereinen.

Das Bürgerkolleg, das laut Stoll-Steffan eine "Lücke im Weiterbildungsbedarf von Ehrenamtlichen" auffüllen soll, wird bereits in diesem Monat starten. Zunächst wird bei Vereinen systematisch der Bedarf abgefragt, um passgenaue Angebote zu machen. Im Herbst - so der Plan - beginnen Pilotkurse. Das reguläre Seminarprogramm soll 2011 abgefragt und belegt werden können.

Der Bürgerstiftung ist bewusst, dass vor allem große Verbände bereits eine breite Palette von Fortbildungskursen für ihre Ehrenamtlichen in Leitungsfunktionen anbieten. Allerdings hätten gerade die Gespräche mit Repräsentanten von kleinen und mittelgroßen Vereinen gezeigt, dass es noch klare Defizite gäbe.

Themenfelder können nach ersten Einschätzungen die interne Kommunikation und die Kommunikation nach außen, aber ebenso das Projekt- oder Konfliktmanagement in Vereinen sein.

Das neugegründete Qualifizierungsprogramm Bürgerkolleg solle alle Bereiche abdecken, in denen Ehrenamtliche aktiv sind, von der Bildung bis zur Umwelt, von der Kultur bis zum Sport. Die R+V Versicherung ist als Sponsor mit dabei, auch die Stadt Wiesbaden und die Wiesbaden Stiftung beteiligen sich. Partner sind die Volkshochschule Wiesbaden und das Weiterbildungsinstitut der Hochschule Rhein-Main.

Gemeinsam solle das Ziel erreicht werden, das ehrenamtliche Engagement vor Ort "mit maßgeschneiderten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen" zu verbessern, erläutert Marie-Luise Stoll-Steffan.